

Zusammenfassung

Die Ereignisanalyse hat gezeigt, dass es sich bei den Unwettern Ende Juni / anfangs Juli 2021 um aussergewöhnliche Ereignisse gehandelt hat, wodurch grosse Teile der Gemeinde Buchegg in Mitleidenschaft gezogen wurden. Dafür verantwortlich waren verschiedene Gefahrenprozesse, wie Überschwemmungen und Oberflächenabflussprozesse, aber auch Rutschungen und Übersarungen. Betroffen waren unter anderem der Dorfkern in Küttigkofen, der Ortsteil Brügglen aber auch weitere Orsteile wie Mühledorf oder Tschoppach sowie auch Ortsteile ausserhalb des Einzugsgebietes des Mülibachs. Diese Unwetter wurden nicht primär durch die hohen Regenmengen (diese weisen eine Jährlichkeit von rund 2 bis maximal 16 Jahren, je nach Standort auf), sondern durch das Zusammenspiel mit den weiteren Faktoren wie Vorfeuchte, Niederschlagsart (namentlich Hagel), Temperatur, starke Winde, Geschiebetrieb, oder weitere Unwetterprozesse hervorgerufen. Es konnte aufgezeigt werden, dass die abgeflossenen Mengen im Mülibach vor dem Dorfkern Küttigkofen über der Kapazität des Gerinnes und des (allenfalls verklebten) Durchlasses, d.h. wohl über 8 m³/s, gelegen haben müssen. Aufgrund der fehlenden Abflussmessstationen ist eine Einordnung der Jährlichkeit für die Abflussereignisse schwierig. Es dürfte sich aber beim Ereignis aus dem Jahr 2021 um ein ausserordentliches Ereignis > HQ₁₀₀ gehandelt haben, sofern die abgeschätzten HQ-Werte der Vorabklärung stimmen.

Aufgrund der Erkenntnisse werden folgende Massnahmen vorgeschlagen:

- Offerteinholung durch Gemeinde (wo nötig Planer; Unternehmerofferten) für Instandsetzung unabhängig von «Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Mülibach». Die Bewilligungspflicht ist einzuhalten (in Arbeit).
- Unterhalt Mülibach: Ausholzen und Leeren der Kiessammler (für 2022 geplant)
- Offerteinholung und Kreditbeschluss für Neubeurteilung der HQ-Werte bzw. neue Erstellung der Hydrologie (zwingend vor den nächsten zwei Punkten)
- Offerteinholung und Kreditbeschluss Gefahrenkarte Wasser inkl. Notfallkonzept Bäche
- Perimeter «Revitalisierungsprojekt Mülibach» soll vergrössert werden, um die Hochwasserschutzproblematik am Mülibach gesamtheitlich zu berücksichtigen (neuer Projektname «Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Mülibach»).

Dies beinhaltet insbesondere folgende Punkte, welche erst nach der Neubeurteilung der HQ-Werte abgeklärt werden können:

- Es soll aufgezeigt werden, welche Massnahmen für den Kapazitätsengpass Durchlass Küttigkofen möglich sind. Aus der neuen Hydrologie inkl. den neuen HQ-Werten wird ersichtlich, ob es sich bei einem Schutzziel HQ₁₀₀ tatsächlich um einen Kapazitätsengpass handelt.
- Es sind Retentionsmassnahmen mit gedrosseltem Ablauf im Mülitäli auf ihre Machbarkeit zu untersuchen.
- Bearbeitung des Teilprojekts Oberflächenabfluss im Rahmen der GEP-Revision

- Laufend ist im Rahmen der Baugesuchsprüfung auf das Naturgefahrenpotential hinzuweisen. Hilfsmittel sind bspw. die Gefährdungskarte Oberflächenabfluss des BAFU, die kantonale Gefahrenhinweiskarte oder das Informationsportal Schutz vor Naturgefahren (www.schutz-vor-naturgefahren.ch).